

Fahrzeugdatenblatt für: **Borgward B4000**

Borgward B4000 ab 1959 B533/B544

Bremen im November 1950:

Mit Beginn des Monats wurde mit der Serienfertigung des Borgward 4-Tonner-Diesel Lastwagens begonnen. Er tritt an die Stelle des bisherigen, bewährten 3,4-Tonner-Diesel. Der B4000 ist das Ergebnis langjähriger Erfahrung und sorgfältiger Entwicklungsarbeit. Besonders beachtet wurde dabei einen mittelschweren Lastwagen zu schaffen der für Nah- und Fernverkehr besonders geeignet ist. Beachtlich ist die große Nutzlast von 4.000 kg gegenüber dem geringen Eigengewicht von 3.225 kg. Durch die Vergrößerung des Radstands von 3.800 mm auf 4.200 mm liegen die Fahrgestellmaße so günstig, dass alle Arten von Aufbauten montiert werden können. Außerdem liegt die Haupttraglast zwischen den Achsen und ein zu großer Pritschenüberhang konnte vermieden werden. Bei einer niederen Höchstdrehzahl von 2.250 U/min leistet der 6-Zylinder-Diesel-Motor 85 PS, erreicht wurde Sie durch eine Verbesserung des Verbrennungsverfahrens. (Text aus „Das NFZ“ 11 1950)



TECHNISCHE FAHRZEUGDATEN

MOTOR

Hersteller:	Borgward
Baumuster:	D6M5
Bauart:	stehender-6 Zyl.in Reihe, wassergekühlter Wirbelkammer-Dieselmotor,
Bohrung /Hub:	90 mm x 130 mm
Hubraum:	4.962 cm ³
Leistung:	85 PS bei 2.250 U/min
Drehmoment:	-- mkg bei -- U/min
Kraftstoffverbrauch:	-- l/100 km

KRAFTÜBERTRAGUNG

Antriebsformel:	4x2
Kupplung:	Einscheiben
Getriebe:	Borgward 5 Gang, SW Gruppengetriebe
Hinterachse:	Borgward, i=--
Geschwindigkeit:	72 km/h

Stand 1950:

FAHRGESTELL

Fahrzeugart:	Lastwagen
Radstand:	4.200 mm
Spur vorne:	1.640 mm
Spur hinten:	1.620 mm
VA-Last:	-- kg
HA-Last:	-- kg
zul. Gesamtgewicht:	ca. 7.500 kg
Leergewicht:	ca. 3.300 kg
zul. Anhängelast:	-- kg
zul. Gesamtzuggewicht:	-- kg
Reifen:	8.25-20 eHD
Räder:	--

WEITERE DATEN

Produktionszeit:	1950 - 1961
Produktionszahl:	ca. 7.700
Kaufpreis 1950:	15.600,00 für Pritschenwagen



Carl F. W. Borgward

Für die Bremer ist Carl F. W. Borgward ein Begriff. Genau 9.450 Angestellte und Arbeiter beider Geschlechter aus Bremen und Umgebung arbeiten in seinen drei Automobilwerken, Borgward, Goliath und Lloyd, so dass mit Angehörigen 30.000 Menschen ihren Unterhalt von Carl F. W. Borgward bekommen. Durch Zulieferer von Stahl, Holz, Blech, Armaturen und weiteren Teilen sind indirekt noch 20.000 weitere Menschen für Carl F. W. Borgward tätig. Damit sind es mit den Angehörigen etwa 100.000 Deutsche deren Existenz von Carl F. W. Borgward gesichert wird. Carl F. W. Borgward ist das, was man in englischer Sprache einen „Selfmademan“ nennt. Er ist nicht als Millionärssohn zur Welt gekommen, ganz im Gegenteil, er hatte wahrlich keinen leichten Aufstieg im Leben. (Text aus „Das NFZ“ 11 1950)